

Konstruktions-Nr. 813

Technische Daten

- 1 Promat®-Rauchrohrdurchführung
- 2 Abdeckplatte der Promat®-Rauchrohrdurchführung
- 3 Anschlussring
- 4 Holzständerwand (innen oder aussen)
- 5 Holzbalkendecke
- 6 Holzbalkendach
- 7 Mineralwolle A1, Rohdichte = 150 kg/m³
- 8 zugelassene Abgasanlage, isoliert oder nicht isoliert
- 9 Promat®-Vlies (Abdichtstreifen)
- 10 Witterungsschutz

Amtlicher Nachweis: VKF-Nr. 18 645

Vorteile auf einen Blick

- montagefertige Rauchrohrdurchführung
- starr oder teleskopierbar für nachträglichen Einbau

Allgemeine Hinweise

Abgasanlagen müssen von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen so weit entfernt oder so abgeschirmt sein, dass an diesen keine höheren Temperaturen als 85° C und bei Russbränden keine Temperaturen $\geq 100^\circ \text{C}$ auftreten. Die Zulassung der Promat®-Rauchrohrdurchführung weist die Einhaltung dieser Forderungen nach. Durch die Rauchrohrdurchführung dürfen Schornsteine, Verbindungsstücke und Abgasleitungen mit Abgastemperaturen bis 400° C (Nennwärmeleistung) geführt werden.

Der Einsatz ist nachgewiesen für die Gebäudeklassen 1 und 2. Für die unterschiedlichen Wanddicken sind teleskopierbare Ausführungen lieferbar.

Bei Bestellungen sind detaillierte Angaben zu den Bauteilen und Rauchrohren erforderlich. Die Einbauanleitung ist auf Anfrage erhältlich.

Detail A

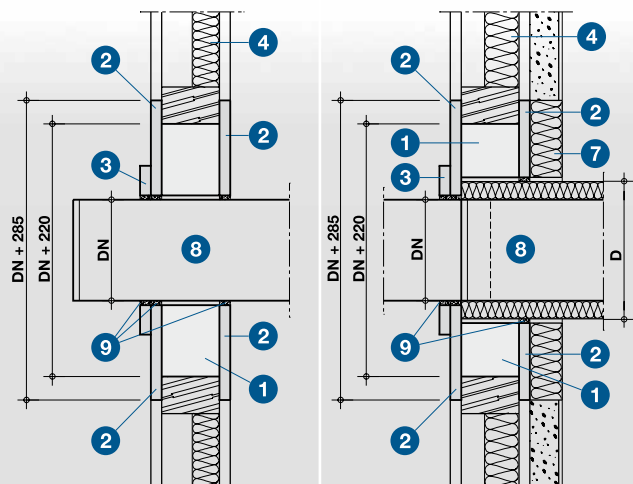
Detail A zeigt den Einbau der Promat®-Rauchrohrdurchführung (1) in Holzständerwände (Innenwände). Die Abdeckplatte (2) ist einseitig an der Rauchrohrdurchführung befestigt, die gegenüberliegende Abdeckplatte liegt lose bei und ist nach dem Einbau zu verschrauben oder zu klammern. Der Anschlussring (3) kann optional ein- oder beidseitig angebracht werden. Er dient als Abstandshalter zwischen Rauchrohr und Putz bzw. Tapete. Der Anschlussring (3) kann durch die Stahlrose des Schornsteinherstellers abgedeckt werden.

Detail B

Der Einbau in Holzständerwände (Aussenwände) ist grundsätzlich wie bei den Innenwänden durchzuführen. Zusätzlich ist die vorhandene Wärmedämmung durch die mitgelieferte Mineralwolle (7) zu ersetzen. Der Anschlussring (3) ist wiederum optional.

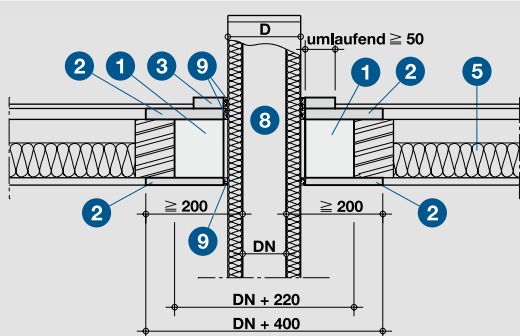
Detail C und D

Der Einbau in Holzbalkendecken bzw. -dächer entspricht dem Einbau in Holzständerwände. Die Mindestgrösse der Abdeckplatte (2) ist den Details zu entnehmen. Der Anschlussring (3) ist bei Holzbalkendecken als Abstandshalter zum Fussbodenbelag oberseitig erforderlich. Der untere Anschlussring ist optional. Bei Dachdurchführungen ist die Dachneigung bei Bestellung anzugeben, der Witterungsschutz (10) erfolgt fachgerecht bauseits.

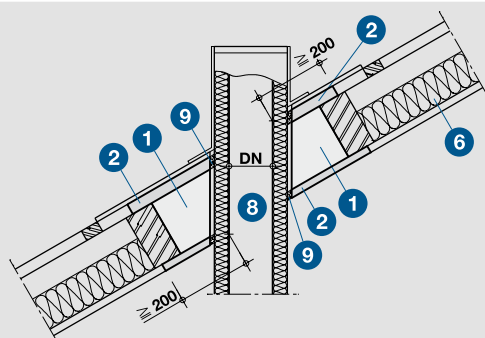


Detail A - Einbau in Holzständerwand (Innenwand)

Detail B - Einbau in Holzständerwand (Aussenwand)



Detail C - Einbau in Holzbalkendecke



Detail D - Einbau in Holzbalkendach